



DEUTSCH-POLNISCHE
GESELLSCHAFT SACHSEN
NIEMIECKO-POLSKIE
TOWARZYSTWO SAKSONII

Mitgliederrundbrief Nr. 210



Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen,

nach einer etwas längeren Pause startet nun wieder unser Rundbrief, der jetzt auch in einem neuen Layout, aber dennoch informativ wie in den letzten Ausgaben. Bestimmt haben viele von Ihnen sehnsüchtig auf die Neuigkeiten aus unserer Gesellschaft sowie aus Politik und Gesellschaft in Polen und Deutschland gewartet, dies wollen wir jetzt wieder verstärkt tun. In dieser Ausgabe machten wir eine Person aus unserer Gesellschaft näher vorstellen, die wichtige Verdienste für unseren Verein geleistet hat und noch leistet - Edeltraud Wolf.

Außerdem wollen wir über aktuelle sowie demnächst startende Aktivitäten berichten und last, but not least wollen wir über Veranstaltungen berichten, die einen deutsch-polnischen Hintergrund haben. Viel Spaß beim Lesen wünscht Michael Zimmermann.

Vorgestellt: Frau Edeltraud Wolf



Unser Vereinsmitglied Wolfgang Nicht führte vor kurzem ein Interview mit Edeltraud Wolf, die seit vielen Jahren eng mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft verbunden ist. Sie kam 1991 über Kontakte zur DPG Göttingen zur Organisation und engagierte sich später nahtlos auch in Sachsen, weil sie besonders die Offenheit gegenüber Polen, den Abbau von Vorurteilen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit schätzte.

Als ausgebildete Archivarin mit beruflichen Stationen unter anderem in Dresden, Görlitz und bei der SDAG Wismut organisierte sie ab 1991 zahlreiche Fach- und später Bildungsexkursionen zu Archiven und kulturellen Einrichtungen in Deutschland, Tschechien und Polen. Besonders wichtig waren ihr dabei Besuche in Wrocław, aber auch in Lubą, Jelenia Góra und Zielona Góra, um das moderne Polen kennenzulernen und den fachlichen Austausch zu fördern.

Bilder und Bücher: Schenkungen nach Görlitz

Görlitz blieb für Wolfgang Nicht auch Jahrzehnte nach seiner Zeit dort (1963–1965) ein besonderer Ort. Bei einem erneuten Besuch übergab er dem Schlesisches Museum zu Görlitz drei gerahmte Grafiken aus Breslau als Schenkung: eine Radierung des Rathauses von Breslau (Verlag Bruno Wenzel), ein Bild des Doms zu St. Johann in Breslau sowie die Darstellung „Breslau von der Oder Seyten“, einen kolorierten Stich mit nummerierten Gebäuden. Besonders das Dom-Bild beeindruckte ihn wegen seiner ungewöhnlichen Perspektive.

Außerdem vermittelte er eine größere Sammlung deutschsprachiger Bücher und Zeitschriften zu Schlesien und den deutsch-polnischen Beziehungen aus dem Besitz der Familie Foest an die Bibliothek der Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. Dazu gehörten unter anderem das „Jahrbuch der Schlesier“ (1990–2011), „Niederschlesien in 144 Bildern“ sowie weitere heimatgeschichtliche und wissenschaftliche Publikationen. Für Wolfgang Nicht ist es im Alter wichtiger geworden, solche Erinnerungsstücke weiterzugeben, damit sie bewahrt, genutzt und gewürdigt werden.



Akademie der polnischen Sprache

Mit der Akademie der polnischen Sprache setzt die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen ein wichtiges Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche mit polnischen Wurzeln in Dresden um. Das Projekt wird durch das Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal aus Mitteln des Auswärtigen Amts gefördert. Ziel ist es, jungen Menschen dabei zu helfen, ihre polnische Sprache aktiv zu stärken – besonders im Lesen, Schreiben und im sicheren sprachlichen Ausdruck. Gleichzeitig werden das kulturelle Bewusstsein und die Verbindung zur polnischen Herkunft gefördert. Dabei setzt die Akademie auf einen kreativen und lebendigen Ansatz: Sprache wird durch Musik, Lieder, Theater, Rollenspiele, Workshops und gemeinsame Erlebnisse spielerisch vermittelt. Zum Angebot gehören Kurse wie „Abenteuer mit Polnisch“ für die Jüngsten, Theater-Workshops für Kinder, Wochenend-Workshops für Jugendliche sowie beliebte Feriencamps. Neu hinzu kommen gezielte Schreib- und Lesekurse sowie spannende Einblicke in die polnische Landeskunde. Alle Kurse werden von muttersprachlichen und erfahrenen Lehrkräften begleitet. Die Akademie zeigt eindrucksvoll, wie Sprachförderung, kulturelle Identität und deutsch-polnische Verständigung schon bei den Jüngsten erfolgreich zusammenwachsen können.



Die DPG Sachsen am 1. Mai in Görlitz

Am Freitag, 1. Mai 2026, findet von 13:00 bis 16:30 Uhr auf dem Demianiplatz in Görlitz die DGB-Maikundgebung zum Tag der Arbeit statt. Unter dem bundesweiten Motto „Erst unsere Jobs, dann eure Profite“ kommen Gewerkschaften, Vereine und Verbände zusammen; angekündigt sind Redebeiträge u. a. von Nicole Scheibe vom DGB-Kreisverband Görlitz, Oberbürgermeister Octavian Ursu, Paul Schmidt von ver.di sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik.

Im Anschluss gibt es ein Familienfest mit Musik, Essen und Trinken sowie Informationsständen. Auch die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen wird mit einem Informationsstand präsent sein. Wir laden herzlich dazu ein, vorbeizukommen, miteinander ins Gespräch zu kommen und am 1. Mai in Görlitz ein Zeichen für solidarisches Miteinander, Demokratie und grenzüberschreitende Verständigung zu setzen.

Polonia Dresden feiert Majówka

Am 8. Mai 2026 lädt Polonia Dresden e.V. herzlich zur traditionellen Majówka in Dresden ein. Unter dem Motto „Zapraszamy na majówkę, polską kielbasę i potańcówkę“ erwartet die Gäste ein geselliges Frühlingsfest mit Lagerfeuer, polnischer Bratwurst, Musik, Karaoke und Tanz unter freiem Himmel. Beginn ist um 18:00 Uhr, wenn „das Feuer wächst“ und der gemeinsame Abend in entspannter Atmosphäre startet. Der Eintritt ist frei und alle sind willkommen. Weitere Informationen gibt es hier:

<https://polonia-dresden.de/de/mai-2026-mai-majowka-pl-8-05-2026/>

Die Majówka ist eine schöne Gelegenheit für Begegnung, Austausch und gelebte deutsch-polnische Nachbarschaft. Auch Mitglieder der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit Freunden von Polonia Dresden einen fröhlichen Frühlingsabend zu verbringen.



Frühlingskonzert im Kraszewski-Museum

Am 10. Mai (Sonntag) werden die Künstlerinnen Ada Šmídová (Violine), Oliwia Stawicka (Viola), Julia Starczewska (Violoncello) und Karolina Stachowiak (Klavier) im Kraszewski-Museum bei einem Frühlingskonzert unseres Partners Polonia Dresden auftreten.

Einlass ist um 14:00 Uhr, das Konzert beginnt um 15:00 Uhr.

Im Programm stehen Werke u. a. von F. Chopin, C. Stamitz, E. Ysaÿe, J. Halvorsen und J. Brahms sowie eine musikalische Überraschung.

Die Künstlerinnen sind mit renommierten Musikhochschulen in Europa verbunden (u. a. in Dresden, Prag, Warschau und Posen) und treten regelmäßig auf internationalen Bühnen auf. Sie konzertieren sowohl als Solistinnen als auch als Kammermusikerinnen, wirken an bedeutenden Musikprojekten mit und besuchen Meisterkurse bei herausragenden Pädagogen.

Wir freuen uns, gemeinsam junge, talentierte Künstlerinnen am Beginn ihrer Laufbahn unterstützen zu können.

KRASZEWSKI MUSEUM, NORDSTR. 28, 01099, DRESDEN

FRÜHLINGSKONZERT/ KONCERT WIOSENNY

10.05.2026, 15:00

ADA ŠMÍDOWÁ - VIOLINE
OLWIA STAWICKA - VIOLA
JULIA STARCZEWSKA - VIOLONCELLO
KAROLINA STACHOWIAK - KLAVIER

IM PROGRAMM: F. CHOPIN, C. STAMITZ, E. YSAÏE, J. HALVORSEN, J. BRAHMS



Schülerfahrt nach Krzyżowa (Kreisau)

Vom 4. bis 8. Mai nehmen 15 Schülerinnen und Schüler der Laborschule Dresden an einer Schülerfahrt nach Polen teil. Unter der Leitung von unserem Vereinsmitglied Olek Witt begegnen sie in Krzyżowa (Kreisau) polnischen Jugendlichen der Szkoła Podstawowa Nr. 1 aus Wrocław (Breslau). Thema der fünftägigen Begegnung ist die kreative Gestaltung sowie die Geschichte Niederschlesiens. Die Fahrt ist ein Beispiel für die lebendige Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Wrocław.

Zeitzeugen für Dokumentationsreihe gesucht

Der Journalist Benjamin Vogel arbeitet gemeinsam mit seiner Kollegin Galina Breitzkreuz an einer Dokumentationsreihe mit dem Arbeitstitel „**Meine Oma aus dem Osten**“. Im Mittelpunkt stehen besondere Beziehungen zwischen Enkelkindern und ihren Großmüttern aus Mittelost- und Osteuropa – mit all den schönen, bewegendem, aber auch herausfordernden Momenten, die durch historische und politische Umbrüche geprägt wurden.

Gesucht werden Familien, in denen Großmütter und Enkelkinder bereit sind, Einblicke in ihr gemeinsames Leben, ihre Familiengeschichte und ihre Erfahrungen zwischen den Generationen zu geben. Gerade in unserem deutsch-polnischen Umfeld gibt es viele solcher Lebensgeschichten, die von Migration, Erinnerung, Heimat, Verlust und Neuanfang erzählen.

Falls Sie selbst eine passende Geschichte kennen oder Familien in Ihrem Umfeld wissen, die für dieses Projekt interessant sein könnten, freuen wir uns sehr über eine Rückmeldung. Solche persönlichen Erfahrungen können einen wertvollen Beitrag zu diesem spannenden dokumentarischen Projekt leisten.

Bitte melden Sie sich gerne bei uns oder direkt bei Benjamin Vogel, wenn Sie Kontakte vermitteln können oder Interesse an einem Austausch besteht.

Mark Foster bei den Filmnächten am Elbufer

Am Freitag, den 26. Juni 2026, tritt Mark Forster im Rahmen seiner Sommer Shows 2026 bei den Filmnächten am Elbufer in Dresden auf; Beginn ist 20:00 Uhr. Der erfolgreiche Popsänger bringt dabei bekannte Hits und neue Songs wie „Zeitmaschine“ und „Rettest Du Mich“ auf die Open-Air-Bühne.

Der Besuch von Mark Forster ist deshalb erwähnenswert, weil Mark Forster polnische Wurzeln hat: Er wuchs als Sohn einer polnischen Mutter und eines deutschen Vaters auf; sein bürgerlicher Name lautet Mark Ćwiertnia. Damit verbindet der Konzertabend moderne Popkultur mit einem kleinen deutsch-polnischen Bezug.



© Raimond Spekking

Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V.

Nordstr. 28, 01099, Dresden

Web: dpg-sachsen.eu

E-Mail: post@dpg-sachsen.eu

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Hier kannst Du Dich [Abmelden](#)

